

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 37 (1972)
Heft: 2

Artikel: Allerlei : die "Pfarrer-Anekdoten" am Radio Basel
Autor: Suter, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-859858>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

⁶ Klafter = altes Körpermass, 4,103 m³.

⁷ Suter Paul, Beiträge zur Landschaftskunde des Ergolzgebietes. 2. Auflage. Quellen und Forschungen Bd. 12, Liestal 1971, S. 41, Anmerkung 2 (Lör).

⁸ (Stocker Carl), a.a.O. BZ vom 3. 3. 1914.

⁹ Suter Paul, Das Hofgut Heimsten bei Oberdorf. Festschrift für Karl Heid, Dietikon 1965, S. 136. Anmerkung 1. Hier muss berichtigt werden, dass sich das Zitat von Carl Stocker auf die Rittersweid und nicht auf das Heimstenbergli bezieht.

Allerlei

Von Paul Suter

Die «Pfarrer-Anekdoten» am Radio Basel

Die in Nr. 3, 1970 und Nr. 1, 1971 unserer Zeitschrift veröffentlichten Anekdoten veranlassten das Studio Basel, bei der Redaktion um die Bewilligung einer Wiedergabe nachzusuchen. Diese wurde gerne erteilt und die von *Marcel Wunderlin*, Liestal, zusammengestellte und vorgetragene Auswahl «Zwüsche Pfarhus und Chanzle» kam am 18. Januar 1972 zur Ausstrahlung. Wie uns nachträglich mitgeteilt wurde, war das Echo auf die Sendung überaus erfreulich. Zahlreiche zustimmende telefonischen Anrufe erfolgten und die überzähligen Nummern der BHBl waren bald ausverkauft. Nachstehend ein paar schriftliche Aeusserungen:

«Eine unserer Angestellten hat mir begeistert von Ihrer heutigen Radiosendung berichtet. Darf ich Sie fragen, ob der Text irgendwo erhältlich ist?» (Niederdorf)

«Etwa habe ich eine geisttötende Arbeit. Nun: ich habe Ihre herzerfrischende Sendung teilweise mitanhören können. Kommt ein Büchlein heraus? Ich würde mich gerne für einige Exemplare einschreiben. Ein Exemplar möchte ich einem bekannten Prediger, der auch gerne lacht (trotz Prof. Dr.), zukommen lassen. Ich meine, es liessen sich einige lustige Predigten machen. Humor schliesst ja den tieferen Sinn gottlob nicht aus.»

«Ich habe mich riesig gefreut, gestern einige Anekdoten über Baselbieter Pfarrer zu hören, dies umso mehr, nachdem Sie auch meinen eigenen Vater, W. B., Pfarrer in Buus und Wintersingen, erwähnten. Ich wäre sehr glücklich, wenn Sie mir eine Fotocopie des Manuskripts dieser Sendung zustellen könnten.» (Lachen/SZ)

«Zuerst ganz herzlichen Dank für die überaus amüsante Sendung «Zwüsche Pfarhus und Chanzle». Als Frau eines Pfarrers, dessen Vorfahren aus dem Baselbiet stammen, habe ich mir Ihre Sendung beizeiten rot angestrichen, um dann ja dabei zu sein. Die Sendung verkürzte mir und meiner Putzfrau die Arbeit aufs Vortrefflichste. — Darf ich wohl eine Bitte aussprechen? Wo haben Sie nur diese feinen Anekdoten her? Gerne würde ich meine Familie und event. auch die Gemeinde mit solchen Episödlü bekannt machen.» (Bülach)

«Bitte, wo sind die Anekdoten «Zwüsche Pfarhus und Chanzle» enthalten und aufgezeichnet.»

«Wir haben uns an der letzten ‚Land- und Lüt-Sendung‘ so köstlich amüsiert, dass Sie das auch zu spüren bekommen sollen mit einem selbstgebackenen Zöpfli, lies Chränzli.» (Sissach)
Schluss folgt.